

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 2

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VIII.	Jahrgang 1891.	Nr. 2.
Inhalt: 1. Der Erndteausfall im Jahre 1890. 2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1890. 3. Die Preise des Jahres 1890.		

1. Der Erndteausfall im Jahre 1890.

In Nachstehendem theilen wir die Ergebnisse der Berichte der Großh. Bezirksämter über den Erndteausfall im vorigen Jahre mit, wobei wir uns an die früheren ähnlichen Darstellungen und zwar zuletzt an die Nr. 1, Band VII, Jahrgang 1890 der Mittheilungen für 1889 gegebene Darstellung anschließen.

Während die Gesamtterndte im Jahre 1889 nur als Durchschnittserndte zu bezeichnen war, muß diejenige des Jahres 1890 als eine gute bezeichnet werden: seit dem Jahre 1865, von welchem an regelmäßige Erhebungen über den Ausfall der Erndte im Großherzogthum stattfanden, war die Gesamtterndte in keinem Jahre ebenso befriedigend wie in dem vergangenen.

Wie aus der hier beigefügten Gesamtübersicht zu ersehen ist, haben weitaus die meisten Erndtegewächse

Stufen des Erndteausfalls.	Fruchtarten.
Sehr gut (1 — 1,5).	—
gut (1,6 — 2,5).	Weizen, Speis, Roggen, Gerste, Hafer, Mißfrucht, Stroh, Klee, Heu, Dehnd, Futter, Flachs, Sichorien, Bohn, Kraut, Getreideerndte, Gesamtterndte.
ziemlich gut (2,6 — 3,5).	Kartoffeln, Sparsfette, Luzerne, Runkelrüben, Tabak, Hanf, Zuder- rüben, Handelsgewächse.
wenig über Durchschnitt (3,6 — 4,5).	Futterhaadfrüchte, Aeps.
Durchschnitt (4,6 — 5,5).	Hopfen, Wein nach Güte, Obst.
wenig unter Durchschnitt (5,6 — 6,5).	Stoppelrüben — Wein überhaupt — Wein nach Menge.
ziemlich schlecht (6,6 — 7,5).	—
schlecht (7,6 — 8,5).	—
sehr schlecht (8,6 — 9).	—

den Durchschnitt sehr erheblich überschritten und abgesehen von den Stoppelrüben hat nur der Ertrag der Reben den Durchschnitt nicht erreicht.

Im Jahre 1868, welches nächst dem letztvergangenen Jahre das beste Gesamtterndteergebnis während des letzten Vierlethshunderts lieferte (2,3 gegen 2,2 im Jahre 1890) war ebenfalls die Getreideerndte gut gerathen; dagegen hatte die Futtererndte das Durchschnittsergebnis nur unerheblich überschritten, während 1890 eine gute Getreideerndte mit einer guten Futtererndte zusammengetroffen ist. Andererseits trugen im Jahre 1868 Kartoffeln (1,5) und Wein (1,8) erheblich zu dem guten Gesamtterndteergebnis bei, während im Jahre 1890 die Kartoffelerndte den Durchschnitt weniger erheblich (3,8) überschritten hat und der Wein (5,7) hinter demselben zurückgeblieben ist.

Die näheren Werthzahlen der Erträge der hauptsächlichsten Kulturarten sind im Vergleich mit denen für die Durchschnittserträge der 26jährigen Beobachtungsperiode (1865—1890) und des letztvorhergehenden Jahres (1889) die folgenden:

	für 1890	für 1865—90	für 1889		für 1890	für 1865—90	für 1889
Getreide (Körner u. Stroh)	2,1	4,3	5,3	Handelsgewächse	3,2	3,9	2,3
Stroh	1,9	3,7	3,7	Wein (Menge u. Güte)	5,7	5,4	5,9
Kartoffeln	2,9	3,8	3,2	Obst	5,2	5,4	6,6
Futter	2,1	3,5	1,9	Gesamtterndte	2,2	4,3	4,7
Futterhaadfrüchte	4,1	3,7	2,4				

(Fortsetzung folgt auf Seite 18.)

Tabelle I. Der Ernteausfall in den Amtsbezirken und Kreisen 1890.

Amts- bezirke und Kreise.								Amts- bezirke, Kreise und Land.									
	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterernte	Handelsgewächse	Wein		Obst	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterernte	Handelsgewächse	Wein	Obst
Engen . . .	3,0	2,0	2,0	3,0	4,1	2,0	5,3	7,0	Achern . . .	2,0	3,0	2,0	2,5	4,0	2,8	4,0	4,7
Konstanz . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	6,0	2,0	—	2,9	Baden . . .	2,0	2,0	2,0	3,0	3,2	—	5,0	6,5
Neustadt . . .	3,0	5,0	2,0	2,5	2,0	7,9	—	2,7	Bühl . . .	2,0	3,0	2,0	2,5	3,0	2,0	4,3	4,6
Stodach . . .	4,0	3,0	5,0	4,0	3,0	5,4	—	2,9	Rastatt . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	4,4	4,2	7,0	5,8
Ueberlingen . . .	2,0	5,0	2,0	2,0	5,8	3,0	8,3	3,4	Kreis	2,0	2,3	2,0	2,4	3,9	3,1	4,7	5,2
Kreis	2,7	3,1	2,4	2,5	4,8	3,4	5,6	3,6	Bretten . . .	1,5	1,0	1,5	1,5	4,4	1,5	6,0	5,2
Donauessing. . .	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	—	2,0	Bruchsal . . .	1,0	3,0	3,0	2,0	5,6	4,8	5,7	6,8
Erzberg . . .	2,0	7,0	2,0	3,0	—	—	—	6,5	Durlach . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	5,6	2,0	7,0	5,5
Willingen . . .	2,0	3,0	2,0	2,0	—	2,0	—	—	Ettlingen . . .	2,0	3,0	1,5	2,0	4,8	2,0	4,3	6,5
Kreis	2,0	3,2	2,0	2,1	2,0	2,0	—	3,5	Karlsruhe . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	2,7	2,1	—	5,0
Bonnndorf . . .	2,0	5,0	2,0	2,0	2,0	2,0	—	2,4	Pforzheim . . .	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	3,0	3,0	4,5
Säckingen . . .	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	—	—	4,9	Kreis	1,5	2,3	1,9	1,8	4,5	3,5	5,4	5,6
St. Blasien . . .	3,0	6,0	2,5	3,0	—	—	—	—	Mannheim . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	5,0	5,0	5,0	3,6
Waldbshut . . .	2,0	2,0	2,5	2,0	1,0	1,1	5,0	6,0	Schweiningen . . .	2,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,8	—	2,9
Kreis	2,1	3,3	2,3	2,1	1,3	1,6	5,0	5,1	Weinheim . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	2,5	2,1	6,3	3,7
Breisach . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	6,0	4,7	Kreis	2,0	2,0	2,5	2,0	3,5	3,9	6,1	3,5
Emmentingen . . .	2,0	6,0	2,0	2,5	6,5	2,4	7,0	6,5	Eppingen . . .	2,0	1,0	2,0	2,0	3,9	4,1	6,0	5,8
Ettenheim . . .	2,0	3,0	2,0	2,0	6,8	1,8	6,7	4,6	Heidelberg . . .	2,0	2,0	4,0	2,5	5,7	3,5	6,7	4,4
Freiburg . . .	2,0	5,0	1,5	2,0	5,4	2,7	5,3	5,5	Sinsheim . . .	2,0	2,0	3,0	2,0	4,1	3,9	8,0	5,8
Neustadt . . .	2,0	7,0	3,0	2,5	—	—	—	8,0	Wiesloch . . .	2,0	1,0	2,0	2,0	5,4	2,0	4,3	4,9
Staufen . . .	2,0	2,0	1,0	2,0	2,9	5,6	4,0	4,5	Kreis	2,0	1,6	2,9	2,1	4,8	3,3	6,0	5,1
Waldbkirch . . .	2,0	7,0	2,0	3,0	7,0	3,0	8,3	7,4	Waldsheim . . .	1,5	2,0	1,5	1,5	1,0	1,9	—	5,4
Kreis	2,0	4,4	1,9	2,3	5,0	2,4	6,1	5,6	Buchen . . .	2,0	4,0	1,0	1,5	2,0	2,6	—	2,6
Lörrach . . .	2,0	2,0	2,0	3,0	5,3	4,0	3,7	5,6	Eberbach . . .	2,0	5,0	1,5	2,0	2,6	2,0	—	7,0
Mühlheim . . .	2,0	2,5	1,5	2,0	2,5	5,0	5,3	7,9	Roßbach . . .	1,5	2,0	2,0	2,0	2,5	2,7	4,0	5,8
Schönau . . .	3,0	5,0	3,0	3,0	—	—	—	6,5	Tauberbischhof. . .	1,5	2,5	1,5	2,0	1,8	2,1	6,7	4,0
Schopfheim . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	—	—	7,3	Wertheim . . .	4,0	5,0	3,0	4,0	4,2	4,4	7,0	3,7
Kreis	2,1	2,6	2,0	2,4	3,8	4,3	4,5	6,9	Kreis	2,1	3,1	1,8	2,2	2,3	2,6	6,5	4,8
Rehl . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	4,6	2,9	—	6,5	Großherzog- thum . . .	2,1	2,9	2,1	2,2	4,1	3,2	5,7	5,2
Lahr . . .	1,0	3,5	1,0	2,0	4,5	2,4	6,0	4,5									
Oberkirch . . .	2,0	5,0	2,0	3,0	6,0	5,0	6,0	6,2									
Offenburg . . .	2,0	2,0	2,0	2,0	6,9	2,3	4,7	5,4									
Wolfach . . .	2,0	6,0	1,0	2,0	2,0	3,0	8,0	5,5									
Kreis	1,8	3,5	1,7	2,1	5,3	2,6	5,2	5,7									

Innerhalb dieses Beobachtungszeitraums ist die Gesamternte — wie schon bemerkt — niemals ebenso gut ausgefallen, während die diesjährige Getreideernte (2,1) nur von der Getreideernte des Jahres 1874 (2,0) in unerheblicher Weise übertroffen worden ist. Die Futterernte ist in 5 Jahren des Beobachtungszeitraums besser, in einem gleich gut ausgefallen; die Kartoffeln haben in 13 Jahren schlechtere, in 11 Jahren bessere, in einem Jahre gleich gute Erträge geliefert. Das Erträgnis der Reben war in 12 Jahren ein schlechteres, in 13 Jahren ein besseres als im Jahre 1890, während dasjenige der Obstbäume in 14 Jahren schlechter, in 9 Jahren besser und

(Fortsetzung folgt auf S. 20).

Tabelle II. Der Grundteausfall in den Landesgegenden 1890,
 verglichen mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke *)	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Durchschnitt	
I. See- u. Donau- gegend u. Mettgan.																												
Getreide . .	2,5	5,1	5,5	5,2	3,6	4,1	3,0	4,7	4,5	4,9	3,7	4,9	5,2	4,3	6,9	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	1,5	4,9	6,5	4,1	4,4	
Kartoffeln . .	3,2	5,1	6,3	1,4	6,0	1,6	1,5	2,2	8,3	1,9	4,0	4,8	7,6	6,0	3,9	5,4	2,9	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	4,0	
Futter . .	2,3	1,8	5,6	4,4	2,0	5,2	2,1	2,3	5,0	5,2	5,0	3,5	2,3	1,8	4,6	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,4	
Gesamterndte	2,3	4,6	5,8	5,9	3,0	4,4	2,8	3,7	5,6	4,8	4,5	4,9	4,8	4,0	6,5	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,4	
II. Hoher Schwarzwald u. Schwarz- waldthäler.																												
Getreide . .	2,1	5,0	6,1	4,5	3,7	3,4	4,1	4,6	5,2	4,9	2,8	4,6	5,5	5,1	5,9	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,9	3,5	2,5	5,6	5,9	3,9	4,4	
Kartoffeln . .	4,5	5,0	7,5	1,5	5,9	1,7	1,5	2,9	7,9	1,4	3,0	7,3	8,0	4,6	4,0	5,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,5	3,9	1,2	4,2	
Futter . .	2,3	1,9	5,5	3,0	2,1	6,1	2,5	2,5	4,0	3,4	3,0	3,2	1,8	1,3	5,3	2,4	5,2	2,7	2,3	3,4	4,3	3,5	3,8	2,1	3,4	6,2	3,4	
Gesamterndte	2,4	4,8	6,2	4,8	4,2	3,7	3,7	4,2	6,2	4,4	4,6	5,3	5,1	4,8	6,6	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,8	5,3	4,1	4,4	
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Theile der betr. Bezirke.																												
Getreide . .	1,9	6,3	5,1	2,9	3,7	2,7	5,6	4,0	4,5	5,5	2,2	4,0	4,8	6,6	5,0	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,3	
Kartoffeln . .	3,2	4,4	7,1	2,4	6,5	1,2	1,7	1,3	8,1	2,3	2,2	5,1	8,2	5,0	1,8	1,8	1,2	3,2	1,7	7,7	6,0	2,1	5,0	1,7	5,9	4,7	1,3	4,1
Futter . .	1,8	1,9	4,0	5,2	1,7	5,1	4,6	2,1	4,0	6,4	2,6	3,5	2,3	2,2	6,2	2,8	3,9	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,6	
Gesamterndte	2,2	5,5	5,1	4,3	3,5	2,5	5,1	3,1	5,7	5,5	3,5	5,5	5,4	6,1	5,7	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,8	4,4	
IV. Untere Rheinebene u. beglei- tendes Hügeland.																												
Getreide . .	1,7	5,5	5,9	3,4	3,3	5,2	4,0	4,5	3,1	4,6	2,4	4,1	4,7	5,0	5,7	6,6	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,2	6,4	5,4	3,7	4,2	
Kartoffeln . .	2,0	1,8	5,9	3,7	4,8	1,2	2,1	1,1	4,7	2,3	2,9	4,5	6,9	5,5	3,6	4,2	1,6	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,6	3,5	4,2	2,7	3,5	
Futter . .	2,0	1,7	5,2	5,0	2,4	4,8	4,4	2,5	3,0	6,0	2,9	4,0	2,1	1,5	6,3	3,3	4,3	2,6	2,2	2,4	6,2	2,7	3,5	1,9	2,8	6,4	3,5	
Gesamterndte	1,9	4,4	5,9	5,1	3,3	4,4	3,8	2,9	4,3	4,6	2,9	5,2	4,5	5,0	6,5	5,3	2,1	4,9	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,2	
V. Oberrhein, Neckar- u. Taubergegend.																												
Getreide . .	2,1	4,6	6,2	3,4	3,1	5,0	3,0	5,9	3,5	4,9	2,2	4,1	3,8	4,4	5,4	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,6	5,7	6,7	4,4	4,1	
Kartoffeln . .	2,8	1,6	6,7	2,4	4,0	1,1	1,7	1,6	7,1	1,4	1,7	5,9	7,2	4,7	7,5	5,2	1,3	7,1	5,1	6,8	3,6	2,9	1,6	4,6	7,4	1,7	3,7	
Futter . .	2,2	1,9	5,3	3,9	1,9	4,7	5,5	3,8	2,9	6,2	3,0	3,8	1,5	1,9	6,2	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,9	3,2	4,6	2,2	1,8	5,9	3,4	
Gesamterndte	2,2	3,9	5,9	4,3	2,9	4,6	3,8	4,8	3,8	4,9	2,6	4,3	3,6	4,5	5,7	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,0	4,5	4,1	
Großherzogth.																												
Getreide . .	2,1	5,3	5,7	3,9	3,5	4,2	4,0	4,8	4,1	5,0	2,7	4,3	4,7	5,0	5,8	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,9	6,1	3,8	4,3	
Kartoffeln . .	2,9	3,2	6,6	2,6	5,1	1,3	1,8	1,5	6,1	1,9	2,7	5,3	7,5	5,2	2,9	5,6	2,1	2,7	6,5	6,1	2,6	4,1	1,5	4,4	4,8	1,5	3,8	
Futter . .	2,1	1,9	5,2	4,6	2,0	5,1	3,9	2,6	3,8	5,6	3,3	3,6	2,1	1,8	5,8	3,0	4,0	2,3	2,0	2,6	5,4	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,5	
Gesamterndte	2,2	4,7	5,7	4,9	3,3	3,9	3,9	3,6	5,0	4,9	3,5	5,1	4,7	5,0	6,1	4,6	2,5	4,8	3,5	4,7	4,8	3,1	2,3	5,0	5,4	4,3	4,3	
Futterhadfrüchte	4,1	2,4	5,4	6,5	2,3	3,0	3,4	4,0	3,5	5,3	2,5	4,9	3,1	4,0	6,3	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,7	
Handelsgewächse	3,2	2,3	5,2	5,0	3,8	4,5	3,0	4,1	5,1	3,6	3,0	4,2	3,6	4,2	5,3	3,2	5,3	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	3,9		
Wein . .	5,7	5,9	6,7	5,9	6,3	3,5	5,2	5,3	7,4	5,0	8,0	8,6	9,7	0,5	2,2	1,3	5,6	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	4,4	3,8	5,4		
Obst . .	5,2	6,6	3,1	7,0	5,7	4,5	5,8	3,0	6,6	5,2	6,7	6,4	5,3	6,4	7,3	3,1	4,9	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,6	5,1	5,4	

*) Amtsbezirke der geographischen Gruppen:

- I. Ueberlingen, Fullendorf, Mettlach, Stodach, Konstanz, Engen, Bonndorf, Donaueschingen, Willingen. 9.
- II. Waldshut, St. Blasien, Säckingen, Schönau, Schopfheim, Neustadt, Triberg, Waldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.
- III. Vörrach, Müllheim, Staufen, Breisach, Freiburg, Emmendingen, Ettlingen, Lahr, Offenburg, Achern, Kehl, Bühl. 12.
- IV. Baden, Rastatt, Ettlingen, Pforzheim, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Eppingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.
- V. Heidesheim, Eberbach, Sinsheim, Mosbach, Adelsheim, Buden, Taubertshausen, Wertheim. 8.

Tabelle III. Der Erndteaushall nach den einzelnen

Fruchtarten.	Preise.															
	Konstanz		Billingen		Waldshut		Freiburg		Lörrach		Offen- burg		Baden		Karlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen	2,0	2,9	2,2	2,2	2,0	2,0	1,7	2,0	2,0	1,5	1,7	1,4	2,0	2,0	1,5	1,6
Spelz	3,0	2,7	2,0	2,0	2,5	2,0	4,0	3,0	2,0	2,0	—	—	2,0	2,0	1,3	1,3
Roggen	2,0	2,0	2,1	2,1	1,6	1,5	2,1	1,9	2,3	2,3	1,9	1,9	2,2	2,0	1,3	1,3
Gerste	3,0	2,6	2,0	2,0	3,4	3,4	2,6	2,4	2,3	1,6	1,6	2,0	2,2	2,1	1,5	1,5
Hafer	3,4	3,4	2,5	2,5	3,1	2,4	2,2	1,8	1,9	1,8	1,7	1,7	2,0	2,0	1,3	1,1
Mischfrucht	2,2	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,4	2,4	2,5	2,0	1,7	1,7	2,0	2,0	1,4	1,4
Kartoffeln		3,1		3,2		3,3		4,4		2,6		3,5		2,3		2,3
Klee		2,3		2,0		2,0		2,2		2,2		2,1		2,4		2,4
Luzerne		2,0		2,0		2,0		2,0		1,7		1,0		3,0		3,1
Esparsette		3,1		2,0		2,0		2,2		1,8		—		—		2,0
Runkelrüben		2,6		2,0		1,3		2,3		1,4		2,4		2,4		3,0
Stoppelrüben		8,2		—		1,4		6,0		7,0		5,9		4,3		5,5
Weps		4,1		—		—		5,2		3,8		2,8		2,0		5,0
Wohn		2,0		—		—		—		—		—		5,0		2,1
Hanf		2,3		2,0		1,4		2,4		5,0		3,1		4,0		2,3
Flachs		2,4		2,0		2,0		—		—		—		—		—
Tabak		—		—		—		2,3		—		2,5		2,7		2,5
Hopfen		3,0		—		—		—		—		—		—		5,5
Sichorien		—		—		—		1,4		—		1,7		3,0		1,3
Zuderrüben		—		—		—		4,1		—		2,0		—		1,6
Kraut und Gemüse		2,0		1,0		2,0		1,3		1,8		2,0		1,7		2,0
Wiesen: Heu		2,1		1,9		3,7		2,0		1,9		1,7		2,0		1,4
Dohmb		2,5		2,2		2,0		1,5		1,8		1,4		2,0		2,4
Wein: Menge		6,1		—		5,0		6,3		6,5		6,1		5,5		5,1
Güte		5,3		—		5,0		5,0		3,6		4,8		4,4		5,4
Obst: Kirschchen		5,6		7,0		3,8		2,7		4,0		3,3		4,3		2,6
Äpfel		2,5		3,7		2,6		6,3		7,3		5,2		6,7		6,3
Birnen		2,9		—		4,3		5,8		6,2		6,1		6,1		6,5
Zweischgen und Pflaumen		5,3		2,0		6,8		7,8		8,3		8,5		7,4		6,0
Nüsse		4,8		5,0		6,7		4,9		6,3		5,2		3,4		4,1
Kastanien		—		—		—		2,0		—		3,3		3,4		—
Getreide		2,7		2,0		2,1		2,0		2,1		1,8		2,0		1,5
Kartoffeln		3,1		3,2		3,3		4,4		2,6		3,5		2,3		2,3
Futter und Heu		2,4		2,0		2,3		1,9		2,0		1,7		2,0		1,9
Futterhackfrüchte		4,8		2,0		1,3		5,0		3,8		5,3		3,9		4,5
Handelsgewächse		3,4		2,0		1,5		2,4		4,3		2,6		3,1		3,5
Wein		5,6		—		5,0		6,1		4,5		5,2		4,7		5,4
Obst		3,8		3,5		5,1		5,3		6,9		5,7		5,2		5,6
Gesamterndte		2,5		2,1		2,1		2,3		2,4		2,1		2,4		1,8

in 2 Jahren gleich gut gewesen ist. Die Futterhackfrüchte sind in 18 Jahren besser, in 7 Jahren schlechter, die Handelsgewächse nur in 5 Jahren besser, in 20 Jahren schlechter gerathen als im Jahre 1890.

Nach der vorhergehenden Uebersicht, welche den Erndteaushall der Hauptfruchtclassen für die Landesgegenden d. h. die nach der geographischen Lage umgebildeten Gruppen von Amtsbezirken dar-

Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1890.

Kreise.						Landesgegenden.										Land.			
Mannheim		Heidelberg		Mosbach		I.		II.		III.		IV.		V.		1890		Durchschnitt 1865/90	
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
2,0	2,0	2,0	1,6	2,3	2,3	2,8	2,7	2,0	2,0	1,8	1,7	1,8	1,8	2,3	2,3	2,0	2,0	4,1	4,1
1,3	1,6	2,0	1,4	1,5	1,5	2,8	2,5	2,3	2,1	2,0	2,0	1,5	1,4	1,7	1,4	2,1	1,8	4,1	4,0
2,0	2,0	2,2	2,1	2,5	2,0	2,2	2,2	1,7	1,6	2,3	2,0	1,6	1,6	2,4	2,0	2,0	1,9	4,2	3,9
2,2	2,0	2,3	1,7	1,8	1,4	2,8	2,5	4,0	3,8	2,3	2,0	1,9	1,8	2,1	1,4	2,3	2,0	3,8	4,1
2,9	2,9	2,0	1,5	1,4	1,6	3,1	2,9	2,6	2,2	1,8	1,7	1,4	1,3	1,7	1,6	2,0	2,0	3,5	3,6
2,0	2,0	—	—	2,6	2,8	2,1	2,0	2,0	2,0	2,2	2,1	1,9	1,9	2,8	2,3	2,2	2,1	3,9	3,9
2,0	—	1,8	—	3,1	—	3,2	—	4,5	—	3,2	—	2,0	—	2,8	—	2,9	—	3,8	—
2,7	—	3,1	—	2,1	—	2,2	—	2,2	—	1,1	—	2,4	—	2,7	—	2,3	—	3,7	—
2,9	—	3,3	—	2,7	—	2,0	—	2,9	—	1,8	—	2,9	—	2,9	—	2,7	—	3,3	—
—	—	2,6	—	2,7	—	2,8	—	2,2	—	1,6	—	2,0	—	2,8	—	2,6	—	3,3	—
3,3	—	3,7	—	2,0	—	2,5	—	1,0	—	2,1	—	3,1	—	2,6	—	2,7	—	3,3	—
3,8	—	7,0	—	7,3	—	8,2	—	2,7	—	5,7	—	5,3	—	7,1	—	5,7	—	4,9	—
6,0	—	4,4	—	4,4	—	4,4	—	5,0	—	3,9	—	4,3	—	4,6	—	4,2	—	5,1	—
—	—	2,0	—	2,0	—	2,0	—	—	—	—	—	2,2	—	2,0	—	2,2	—	4,4	—
—	—	5,0	—	1,9	—	2,2	—	2,3	—	2,8	—	3,3	—	2,0	—	2,7	—	4,1	—
—	—	—	—	2,4	—	2,1	—	2,0	—	—	—	—	—	2,4	—	2,3	—	4,5	—
3,4	—	2,7	—	4,5	—	—	—	—	—	2,4	—	3,0	—	3,1	—	2,9	—	3,6	—
5,8	—	3,2	—	5,0	—	3,0	—	—	—	—	—	5,1	—	4,8	—	5,0	—	3,9	—
—	—	2,0	—	—	—	—	—	5,0	—	—	—	1,7	—	2,0	—	1,7	—	3,3	—
4,9	—	4,3	—	1,7	—	—	—	—	—	2,6	—	3,2	—	1,9	—	2,8	—	3,6	—
1,0	—	1,8	—	1,2	—	1,9	—	2,0	—	1,7	—	1,7	—	1,4	—	1,6	—	3,7	—
2,5	—	3,1	—	1,8	—	2,1	—	2,8	—	1,7	—	1,8	—	2,1	—	2,1	—	3,2	—
3,0	—	3,6	—	1,9	—	2,2	—	1,9	—	1,6	—	2,4	—	2,5	—	2,0	—	3,6	—
6,6	—	5,4	—	6,1	—	6,1	—	6,0	—	6,1	—	5,3	—	6,2	—	6,0	—	5,6	—
5,8	—	6,3	—	6,7	—	5,3	—	5,9	—	4,9	—	5,6	—	6,7	—	5,5	—	4,5	—
1,6	—	2,8	—	4,8	—	5,1	—	4,8	—	2,9	—	2,7	—	3,9	—	3,6	—	5,2	—
7,0	—	6,8	—	5,3	—	2,5	—	5,4	—	6,2	—	6,6	—	5,8	—	5,4	—	5,7	—
4,7	—	5,7	—	6,2	—	2,9	—	6,7	—	5,4	—	6,2	—	5,8	—	5,3	—	5,4	—
2,0	—	3,7	—	4,1	—	4,7	—	8,2	—	7,6	—	5,5	—	3,9	—	5,8	—	5,6	—
3,4	—	6,4	—	5,6	—	4,4	—	5,8	—	5,3	—	4,1	—	6,1	—	5,1	—	5,1	—
3,0	—	3,0	—	—	—	—	—	5,0	—	3,3	—	2,6	—	3,0	—	3,3	—	5,0	—
2,0	—	2,0	—	2,1	—	2,5	—	2,1	—	1,9	—	1,7	—	2,1	—	2,1	—	4,3	—
2,0	—	1,6	—	3,1	—	3,2	—	4,5	—	3,2	—	2,0	—	2,8	—	2,9	—	3,8	—
2,5	—	2,9	—	1,8	—	2,3	—	2,8	—	1,8	—	2,0	—	2,2	—	2,1	—	3,5	—
3,5	—	4,8	—	2,3	—	4,7	—	2,5	—	4,9	—	4,3	—	3,3	—	4,1	—	3,7	—
3,9	—	3,3	—	2,6	—	3,1	—	2,6	—	2,5	—	3,8	—	3,2	—	3,2	—	3,9	—
6,1	—	6,0	—	6,5	—	5,6	—	5,9	—	5,3	—	5,5	—	6,6	—	5,7	—	5,4	—
3,5	—	5,1	—	4,8	—	3,4	—	6,3	—	5,4	—	5,3	—	4,9	—	5,2	—	5,4	—
2,0	—	2,1	—	2,2	—	2,3	—	2,4	—	2,2	—	1,9	—	2,2	—	2,2	—	4,3	—

steht, hatten die untere Rheinebene und das begleitende Hügelland die verhältnismäßig beste, der hohe Schwarzwald und die Schwarzwaldthäler die verhältnismäßig schlechteste Gesamternte. Die Unterschiede sind aber nicht erheblich (1,9 gegen 2,4) und steht die Gesamternte überall auf der zweiten Stufe des Erntewerths d. h. sie ist als gut zu bezeichnen. Ebenso ist der Ertrag der einzelnen Fruchtgewächse in den einzelnen Landesgegenden kein wesentlich verschiedener; nur die Kartoffeln sind nicht gleichmäßig gerathen. Dieselben haben insbesondere in einigen Bezirken des

Schwarzwalbes infolge niedergegangener zahlreicher und heftiger Gewitterregen unter der Masse gelitten und sind dort hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben, während sie in der unteren Rheinebene gut gerathen sind.

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futter- hackfrüchte	Handels- gewächse	Wein	Obst	Gesamternte	
								1890	Durchschn. 1865/90
I. Gegend .	2,5	3,2	2,3	4,7	3,1	5,6	3,4	2,3	4,4
II. " .	2,1	4,5	2,3	2,5	2,6	5,9	6,3	2,4	4,4
III. " .	1,9	3,2	1,8	4,9	2,5	5,3	5,4	2,2	4,4
IV. " .	1,7	2,0	2,0	4,3	3,6	5,5	5,3	1,9	4,2
V. " .	2,1	2,8	2,2	3,3	3,2	6,6	4,9	2,2	4,1
Land . . .	2,1	2,9	2,1	4,1	3,2	5,7	5,2	2,2	4,3

2. Die jugendlichen Fabrikarbeiter im Jahre 1890.

(Vergl. Band VII Nr. 1 Jahrgang 1890 Seite 6.)

Am Schlusse des Jahres 1890 wurden im Großherzogthum in 1450 Fabriken 13929 Kinder und jugendliche Arbeiter im Alter von 12 bis 16 Jahren beschäftigt, welche sich in folgender Weise zusammensetzen und auf die Kreise vertheilen:

Kreise	in Fa- briken	12—14 Jahre alt			14—16 Jahre alt			im Ganzen 1890			1889	1890 mehr od. weniger
		männl.	weibl.	zuf.	männl.	weibl.	zuf.	männl.	weibl.	zuf.		
Konstanz . .	43	11	8	19	170	259	429	181	267	448	450	— 2
Billingen . .	50	59	6	65	193	143	336	252	149	401	414	— 13
Waldshut . .	43	13	36	49	164	306	470	177	342	519	565	— 46
Freiburg . .	134	290	288	578	480	772	1252	770	1060	1830	1806	+ 24
Vörrach . .	67	156	86	242	368	503	871	524	589	1113	1128	— 15
Offenburg . .	140	274	200	474	473	608	1081	747	808	1555	1457	+ 98
Baden . . .	68	51	29	80	236	235	471	287	264	551	469	+ 82
Karlsruhe . .	543	114	90	204	2057	1855	3912	2171	1945	4116	3361	+ 755
Mannheim . .	218	90	53	143	786	702	1488	876	755	1631	1510	+ 121
Heidelberg . .	130	237	240	477	524	663	1187	761	903	1664	1391	+ 273
Mosbach . .	14	24	5	29	53	19	72	77	24	101	100	+ 1
Großherzogth.	1450	1319	1041	2360	5504	6065	11569	6823	7106	13929	12651	+ 1278

In den einzelnen Amtsbezirken war die Zahl der jugendlichen Arbeiter:

Pforzheim . .	1876	Ettlingen . .	425	Baldstsch . .	172	Welsch . . .	68	Oberkirch . .	15
Lahr	890	Vörrach . . .	405	Bretten . . .	163	Bretten . . .	62	Ueberlingen . .	10
Bruchsal . .	865	Freiburg . . .	330	Weinheim . .	156	Staufen . . .	53	Bertheim . . .	9
Mannheim . .	817	Nastatt . . .	295	Waldshut . .	132	Donaueschingen	47	Buchen	8
Wiesloch . .	801	Konstanz . . .	286	Kehl	126	Baden	46	Reßfisch	7
Karlsruhe . .	787	Schopfheim . .	275	Bühl	125	Freisach	44	Tauberbischofsch.	7
Gmmendingen	738	Ettlingen . . .	271	Stodach . . .	120	Eberbach	39	Abelsheim . . .	2
Heidelberg . .	661	Durlach . . .	255	St. Blasien . .	109	Mosbach	36	Fullendorf . . .	—
Schwezingen .	658	Säckingen . .	246	Achern	85	Bonnndorf . . .	32	Müllheim	—
Offenburg . .	456	Sinsheim . . .	202	Neustadt . . .	68	Engen	25	Eppingen	—
Schönau . . .	433	Triberg	191						

Im Hinblick auf die Gewerbeverhältnisse der einzelnen Amtsbezirke ist aus diesen Zahlen zu schließen, daß die jugendlichen Arbeiter hauptsächlich in der Tabak-, Bijouterie-, Baumwoll-, Seiden-, Kartonage- und Uhren-Industrie verwendet werden.

In den einzelnen bisherigen Erhebungsjahren war die Gesamtzahl der jugendlichen Fabrikarbeiter:

	1871	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
12—14jährig	2983	2856	2408	1957	1687	1391	1332	1156	1512	1664	1519	1794	1603	1743	1599	2215	2360
14—16 . . .	6962	5949	6330	4736	5092	5617	5554	5963	6674	6975	7342	7679	7619	8386	9010	10436	11569
zusammen	9945	8805	7738	6693	6779	7008	6886	7119	8186	8639	8861	9413	9222	10329	10599	12651	13929

Die Abnahme der jugendlichen Arbeiter, welche sich nach 1874 in Folge der zu deren Schutz ergangenen Gesetze und der gewerblichen Stodungen geltend machte, hat nur kurze Zeit angehalten; seit 1879 hat deren Gesamtzahl unter einigen Schwankungen wieder zugenommen. Auch im Jahre 1890 hat dieselbe sich erheblich vermehrt (10,1%), wenn auch nicht in dem gleichen Maße wie 1889 (19,3%). Die 12- bis 14jährigen Arbeiter haben um 145 oder 6,5%, die 14- bis 16jährigen um 1133 oder 10,9% zugenommen; dabei haben die 12- bis 14jährigen Arbeiter den Stand von 1874 noch nicht wieder erreicht, während die 14- bis 16jährigen und die Gesamtzahl den höchsten bisherigen Stand einnehmen. Die Ausdehnung und der im Ganzen günstige Gang des Fabrikbetriebs dürften diese Erscheinungen genügend erklären.

Preise von Lebensbedürfnissen für das Jahr 1890
im Jahresdurchschnitt für die einzelnen Erhebungsorte.

Erhebungsorte	Kartoffeln	Weizen- mehl Nr. 1	Roggen- mehl Nr. 1	Brod- gangbarste Sorte	Düfen- fleisch	Rind- fleisch	Lamm- fleisch	Kalb- fleisch	Lamm- fleisch	Schweine- fleisch
	100 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg	1 kg
Konstanz	6,36	0,42	0,37	0,270	1,44	1,34	1,21	1,50	1,47	1,48
Stodach	5,57	0,44	0,40	0,260	1,38	1,28	1,25	1,39	1,38	1,40
Ueberlingen	7,74	0,40	0,27	0,280	1,32	1,24	1,18	1,32	1,28	1,32
Donaueschingen	5,38	0,40	0,38	0,290	1,40	1,35	1,35	1,39	1,22	1,69
Billingen	6,50	0,44	0,40	0,296	1,41	1,30	1,25	1,39	1,21	1,40
Waldshut	6,38	0,46	0,34	0,260	1,28	1,28	0,98	1,28	1,20	1,23
Lörrach	5,21	0,37	0,29	0,216	1,33	1,23	1,00	1,31	1,33	1,33
Müllheim	4,54	0,50	0,32	0,250	1,36	1,36	—	1,29	1,34	1,39
Freiburg	4,66	0,50	0,36	0,263	1,44	1,32	—	1,30	1,20	1,40
Ettenheim	5,54	0,40	0,28	0,250	—	1,23	1,23	1,27	—	1,32
Lahr	5,46	0,40	0,36	0,220	1,42	1,30	1,30	1,39	1,36	1,40
Offenburg	5,53	0,42	0,30	0,258	1,40	1,29	1,19	1,29	1,37	1,40
Kehl	5,78	0,44	0,34	0,240	1,42	1,26	1,26	1,32	1,32	1,40
Baden	4,02	0,60	0,40	0,276	1,50	1,37	1,00	1,34	1,52	1,49
Kastatt	3,55	0,43	0,28	0,200	1,48	1,31	1,17	1,40	1,40	1,44
Etlingen	4,80	0,36	0,31	0,248	1,44	1,32	1,04	1,40	1,40	1,40
Karlsruhe	4,30	0,44	0,40	0,241	1,44	1,31	—	1,38	1,28	1,45
Durlach	4,39	0,42	0,32	0,271	1,41	1,32	—	1,39	1,25	1,42
Pforzheim	4,77	0,43	0,32	0,275	1,44	1,28	—	1,41	1,42	1,40
Bruchsal	3,80	0,41	0,28	0,277	1,43	1,33	1,00	1,40	1,39	1,40
Mannheim	5,62	0,42	0,36	0,250	1,44	1,31	1,08	1,45	1,35	1,47
Schwetzingen	5,48	0,37	0,33	0,277	1,32	1,31	1,00	1,41	1,44	1,44
Heidelberg	4,77	0,43	0,34	0,260	1,45	1,32	—	1,41	1,37	1,44
Roebach	4,42	0,40	0,30	0,244	1,24	1,24	1,00	1,32	1,13	1,29
Berthelm	5,45	0,36	0,26	0,240	—	1,25	0,97	1,20	1,13	1,30

Erhebungsorte	Butter	Eier	Kepföl	Geröl	Stroh	Wiesen- heu	Buchen- holz	Fichten- u. Tannen- holz	Ruhr- Gruben- kohlen	Saar- Gruben- kohlen
	1 kg	10 Stück	liter	liter	100 kg	100 kg	1 Tler	4 Tler	100 kg	100 kg
Konstanz	2,11	0,71	0,88	0,28	4,95	4,90	45,70	35,85	3,09	2,80
Stodach	2,21	0,64	0,80	0,26	3,63	4,33	37,21	30,46	—	—
Ueberlingen	1,96	0,64	1,00	0,28	3,85	4,81	42,92	28,00	3,12	—
Donaueschingen	2,18	0,53	0,90	0,25	3,38	3,31	32,17	23,00	3,20	—
Billingen	1,83	0,59	0,85	0,24	—	3,67	33,89	24,43	—	—
Waldshut	1,98	0,72	0,83	0,25	—	—	37,38	25,42	—	—
Lörrach	2,06	0,76	0,83	0,28	—	—	41,67	28,50	—	—
Müllheim	1,97	0,69	0,80	0,25	5,20	4,26	43,17	22,00	2,80	2,40
Freiburg	2,05	0,66	0,85	0,25	4,24	4,68	40,87	25,00	2,93	2,80
Ettenheim	1,90	0,63	0,80	0,26	5,52	5,93	41,66	22,20	—	—
Lahr	2,03	0,65	0,88	0,25	5,82	4,89	39,39	18,00	2,19	2,09
Offenburg	1,92	0,70	0,91	0,23	4,56	4,54	38,22	30,45	2,45	—
Kehl	1,97	0,87	0,88	0,27	4,80	6,50	47,75	33,75	2,30	2,17
Baden	2,19	0,75	0,90	0,25	5,11	5,15	43,58	30,00	2,94	2,60
Kastatt	1,98	0,72	0,71	0,24	5,31	5,43	44,00	30,53	2,33	—
Etlingen	2,08	0,70	0,82	0,24	4,00	5,36	40,00	32,00	—	—
Karlsruhe	2,23	0,73	0,90	0,24	4,70	5,02	37,08	30,27	2,20	1,89
Durlach	2,26	0,71	0,80	0,24	3,76	4,44	44,65	32,73	2,18	1,80
Pforzheim	2,12	0,69	0,93	0,25	—	—	38,55	29,27	2,55	—
Bruchsal	1,96	0,68	0,84	0,24	4,99	4,90	46,66	33,37	2,42	2,25
Mannheim	2,11	0,70	0,76	0,21	4,78	5,45	44,78	37,67	1,96	—
Schwetzingen	2,56	0,69	0,80	0,24	4,43	4,74	45,58	—	1,82	1,87
Heidelberg	2,43	0,66	0,70	0,23	—	5,19	48,00	—	1,92	—
Roebach	1,94	0,62	0,80	0,24	4,03	4,24	39,75	23,42	2,54	2,44
Berthelm	1,84	0,63	0,80	0,24	7,00	4,60	36,00	28,00	2,38	2,25

Karlsruhe. — Druck der Chr. Fr. Müller'schen Buchdruckerei.